Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXV.

Mondtag den 25. August 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

2478. Da die Miethzeit der an der Abendseite des Rathhause belegenen zwei Gewölbe ultimo December dieses Jahres zu Ende geht, so haben wir zu deren anderweitigen Vermiethung auf 3 Jahre, nämlich vom 1sten Januar 1835. bis ultimo December 1837. einen Licitations-Termin auf den 19. September

die.

dieses Jahres angesetzt. Miethlustige werden daher eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, und ihre Gebote daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 27sten dieses Monats an bei dem Rathhaus-Inspektor Klug eingesehen werden.

Breslau den 20. August 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2479. Da das Brückengeld an der sogenannten Gröschelbrücke über die alte Oder hinter der Rosenthaler Ziegelei vom 1. Januar 1835. bis ultimo December 1837. anderweitig verpachtet werden soll, so haben wir hierzu einen Licitations-Termin auf den 23. September dieses Jahres anberaumt.

Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an obgedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 26. dieses Monats an, bei dem Rathhaus-Inspektor Klug eingesehen werden.

Breslau den 19. August 1834.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2477. Katscher den 14ten August 1834. Wir subhastiren in dem auf den 26. November a. c. im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 42. zu Rackau belegene, und mit den dazu gehörigen drey Morgen Säe-Aeckern und 156 Q. R. Hutungs-Acker, so wie den sub N. 48. belegenen Wiesen-Stück von 117 Q. R. auf 179 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Schmiede-Possession, und bemerken hiebei, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2420. Oels den 15. August 1834. Nachdem zur Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädter Kreise gelegenem freien Allodial-Rittergutes Ober- und Nieder-Stampen nebst Zubehör, auf welches in dem am 24sten Juli c. a. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine das höchste Gebot von 36,000 Rth. abgegeben worden ist, mit Bewilligung des Meistbietend-Verbliebenen, welcher auch für dieses von ihm abgegebene Gebot bis dahin verhaftet bleiben will, ein neuer und peremtorischer Licitations-Termin vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wideburg auf

den 30. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden ist, so werden Alle, welche gedachtes unterm 18ten Juni 1832. landschaftlich auf 39,069 Rthlr. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein können in der Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist erstere auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, die Kaufsbedingungen werden aber im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2185. Schloß Ratibor den 12. Juli 1834. Behufs Erbtheilung subhastiren wir die den Tuchmacher Johann Mickaschen Erben gehörige, sub No. 12. in hiesiger Neustadt gelegene Hausbesitzung nebst Garten, welche gerichtlich auf 523 Rthlr. 15 Sgr. abgewürdiget worden, und haben einen Termin zur Licitation auf den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Herzogl Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz, Altendorf.

2441. Arnsdorf den 8. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 52. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 33 Rthl. 10 Sgr. ohne Abzug der jährlichen Kosten per 2 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzte, dem Kleinhäusler Gottfried Marksteiner gehörige Kleinhaus in termino

den 29sten November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2128. Strehlen den 2. Juli 1834. Der unter No. 1. zu Creutzberg, Strehlener Kreises, gelegene, auf 413 Rth. abgeschätzte Kretscham soll im Termine

den 11. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr

in Creutzberg im Wege der Resubhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Creutzberg. Sommerbrodt.

1715. Strehlen den 26. April 1834. Die zu Kaltenhaus sub Nro. 1. zum Nachlaß der Schneiderschen Eheleute gehörige Stelle, dorfgerichtlich auf 87 Rth. 5 Sgr. geschätzt, soll im peremtorischen Termine

den 13ten September

dem

dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft werden. Kauflustige werden dazu vorgeladen. Das Gerichtsamt Kaltenhaus.

Koch.

2162. Landeshut den 14. Juli 1834. Das zu Krausendorf gelegene, dem Häusler Schwarz zeither gehörige, auf 122 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten No. 49. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 22sten Oktober d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

1834. Bolkenhayn den 7. Juni 1834. Die sub No. 85. zu Ober-Würgsdorf gelegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Preuß gehörige Auenhäuslerstelle, gerichtlich nach dem Ertrage auf 120 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf

den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1935. Patschkau den 19. Juni 1834. Das Ackerstück Nro. 90. zu Alt-Patschkau von 3 Scheffel Aussaat, auf 162 Rth. abgeschätzt, wird in dem

den 13. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1825. Breslau den 31. Mai 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Tscheschen, zur Doktorin Zimmermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 9617 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht am 29. December 1834. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. v. Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufbedingung wird bemerkt, daß von der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschft jedenfalls die Ablösung von 5800 Rth. Pfandbriefe verlangt wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1826. Breslau den 31. Mai 1834. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Tannhausen, Marktflecken Charlottenbrunn, Obervorwerk zu Blumenau, Erlenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinenzien.

zien, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen v. Pückler gehörig, worauf in dem am 6. Januar 1834. angestandenen Termine ein Gebot von 28,000 Rthlr. erfolgt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben vom Jahre 1831. beträgt 54,570 Rth. 15 Sgr. Der anderweite Bietungstermin steht am 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder sich Käufer mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämmtliche Dienst-Reluitions-Gelderreste;
2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;
3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
4) das Großbauergut Nro. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
5) das Kleinbauergut Nro. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn;
7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1732. Trebnitz den 28. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem Carl Krause gehörigen, auf 155 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Kretschams zu Waldecke sub Nro. 66 b. des Hypothekenbuchs von Polnischhammer, ist der Bietungstermin auf den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle ausgehängt sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Schütz.

2208. Frankenstein den 22. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte.

richtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Prauß gelegene Joseph Grögorsche Dreschgärtnerstelle, wozu 6 Scheffel Breslauer Maas Aussaat gehören, und welche ortsgerichtlich auf 264 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Prauß öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der sofortige Wiederaufbau des eingestürzten Wohngebäudes theils Zweck theils Hauptbedingung der Subhastation ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2182. Frankenstein den 29sten Juni 1834. Es ist auf Fortsetzung der Subhastation des schon früher ausgebotenen Florian Welzelschen, auf 3233 Rth. 15 Sgr. gerichtlich taxirten Bauerguts No. 41. zu Zadel angetragen worden; es steht der einzige Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an, und wir laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein. Sowohl die Taxe, als der neuste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Feststellung der Kaufsbedingungen dem Licitations-Termine vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1719. Altendorf bei Ratibor den 10. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klepsch, Ratibor Kreises, gelegene, zu dem Nachlasse des Mathias Horrack gehörige, und gerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle in dem auf

den 12ten September c.

im Orte Odersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowkysches Gerichtsamt Odersch.

2194. Waldenburg den 3. Juli 1834. Die zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises sub Nro. 3. belegene Schubertsche Diensthäuslerstelle und Gärtel, welche ortsgerichtlich auf 58 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüsterwaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Lindner.

2011. Arnsdorf den 21sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 54. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, auf 192 Rth. 4 sgr. laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Erbgarten in termino

den

den 31. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2014. Arnsdorf den 17. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 134. zu Arnsdorf, im Hirschbergschen Kreise gelegene, auf 3353 Rthl. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzte, zum Bauer Gottlieb Scholzschen Nachlaß gehörige Bauergut in termino

den 30. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kaufslustige und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2013. Arnsdorf den 8. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 13. hierselbst gelegene, auf 37 Rth. 8 Sgr. nach Abzug der Abgaben laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Auenhaus im Wege der Execution wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt wird, und in termino

den 29sten Oktober c.

öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1902. Breslau den 12. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Meyer gehörigen, zu Krietern sub No. 86. belegenen, aus 1½ Morgen bestehenden, und auf 112 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesenparzelle, steht ein Bietungstermin auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Preußisches Landgericht.

964 Görlitz den 1. März 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation sind zum Verkaufe des der Wittwe Knoll gehörigen Nro. 5. zu Neu-Kuhna im Görlitzer Kreise belegenen, mit den dazu gehörigen Äckern und Wiesen auf 2350 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Grundstücks, drei Termine:

den 20. Mai,

den 21. Juli

in unserer Registratur zu Görlitz, der letzte aber

den 20. September 1834. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kuhna angesetzt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Kuhna Thielitz und Wendischossig.

Schmidt, Justit.

2112. Goldberg den 4ten Juli 1834. Das sub Nro. 498. hierselbst auf dem Sande belegene, der verwittwet gewesenen Stollpächter Scholz gehörige, gerichtlich auf 214 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 10. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1315. Brieg den 8. April 1834. Die zum Nachlasse des Erbscholzen Daniel Dindaß gehörende, zu Pampitz sub Nro. 4. gelegene, auf 3220 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Erbscholtisei, soll in den auf:

den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr,
den 26. August c. Vormittags 11 Uhr und
den 22. Oktober c. Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius van der Velde anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, und in dem Gerichtskretscham zu Pampitz abgehalten werden wird, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2088. Fürstenstein den 23sten Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der auf 398 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Schrötersche Robotgarten No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 23. August 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 22 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

zu No. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. August 1834.

Subhastations-Patente.

893. Brieg den 11. März 1834. Es soll die sub No. 18. in der hiesigen Breslauer Thor-Vorstadt gelegene, dem Coffetier Carl Friedrich Schultze gehörige, nach dem Material-Werth auf 3693 Rthl. 16 sgr. 5 pf., nach dem Ertragswerth auf 4980 Rthlr. gerichtlich taxirte Garten-Besitzung, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26 May d. J. Vormittags 10 Uhr

den 25. Juli d. J. 10 Uhr und in termino peremtorio

den 26. September Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, sich auf Leistung einer verhältnißmäßigen Caution gefaßt zu halten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1915. Glogau den 9. Juni 1834. Das dem Schuhmachermeister Heinrich Casselitz gehörige, mit einem halben Brauurbar versehene Haus sub No. 132. hierselbst, auf 1133 Rth. 23 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll in termino

den 1. September 1834. Vormittags um 11 Uhr

im gewöhnlichen Gerichtslokale hierselbst durch den von uns ernannten Deputirten, Herrn Assessor Fischer, im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, woselbst auch die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Bedingungen eingesehen werden können, und wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1878. Rosenberg den 17ten Juni 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Nro. 30. des Hypothekenbuchs von Albrechtsdorf, Rosenberger Kreises, verzeichnete, dem Bartholomeus Seiffert gehörige, auf Einhundert Reichsthaler gewürdigte Häuslerstelle in einem einzigen Bietungstermine

den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in Rosenberg an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, und sind Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf. gez. Dziuba.

1909. Schweidnitz den 10ten Juni 1834. Nachdem die sub Nro. 422. hierselbst belegene, dem Müllermeister Joseph Gabriel eigenthümlich zugehö-

rige

rige, gerichtlich auf 5171 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sogenannte Teichmühle im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem bemerkten Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Grundstücks, zu jeder gelegenen Zeit in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1121. Oels den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehl. Oeconomie-Assessor Wolff geb. von Reinbaben gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Räschewitz und Schidlave sind im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landschaftlich auf 36303 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 31. Juli,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine

den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliedenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Königl. Justizrath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau, so wie auf dem Wirthschaftsamte zu Räschewitz nähere Auskunft über die obgedachten Güter eingezogen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1659. Strehlen den 22sten May 1834. Der unter Nro. 1. zu Märzdorf, Münsterberger Kreises gelegene, auf 656 Rthlr. 23 sgr. abgeschätzte Kretscham nebst Fleischereigerechtigkeit, soll im Termine

den 25. September Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe des zu verkaufenden Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Haltauf und Märzdorf. Sommerbrodt.

2070. Löwenberg den 3ten Juli 1834. Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 153. belegene, ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. 10 sgr.

10 sgr. taxirte Nachlaß-Auenhäuslerstelle des verstorbenen Häuslers Gottlob Krause auf den Antrag seiner Erben, und fordert Kauflustige auf, in dem hierzu anberaumten Termine den 30. October 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben. Taxe und Kaufbedingungen sind alle Montage in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Schulze, Justit.

2110. Sagan den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des hierselbst sub Nro. 273. belegenen, auf 314 Rthlr. gewürdigten Wohnhauses im Wege freiwilliger Subhastation wird ein peremtorischer Bietungtermin auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Assessor Becher in dem Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolg, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2158. Creuzburg den 30. Juni 1834. Das sub No. 75. hierselbst belegene, dem Tuchscheermeister Viebig gehörige Haus nebst Hofraum, Garten und Stallung, im Jahre 1834. auf 883 Rth. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 6ten November d. J.

in unserer Gerichtsstätte nothwendig meistbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1720. Altendorf bei Ratibor den 12. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klepsch, Ratiborer Kreises, gelegene, dem Johann Janotta gehörige und gerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 12. September c.

im Orte Odersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowskysches Gerichtsamt Odersch.

1718. Altendorf bei Ratibor den 31. Mai 1834. Behufs der Erbtheilung soll das nach dem Paul Wyschkony verbliebene, sub No. 47. zu Sudol, eine halbe Meile von Ratibor, gelegene, und auf 706 Rth. abgeschätzte Freibauergut, nebst den dazu gehörigen Grundstücken in dem auf

den 8ten September d. J.

im Orte Sudol anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Sudol.

1714. Strehlen den 8. Mai 1834. Das zu Dürrhartau belegene, zum Gaffronschen Nachlasse gehörige Auenhaus auf 30 Rthl. 7 Sgr. geschätzt, soll im Termine den 13ten September d. J.

im Gerichtszimmer zu Manze an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Dürrhartau. Koch.

1812.

1812. Strehlen den 24. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 16. zu Nieder-Rosen, Strehlener Kreises, belegene und dem Gottfried Klose gehörige, im Jahre 1833. auf 386 Rth 20 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle mit $6\frac{1}{2}$ Morgen Acker, und 1 Morgen 5 □R. Wiesen in dem am 16. September d. J. in Nieder-Rosen anstehenden Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Temine eingeladen.

Das Gerichtsamt Nieder-Rosen.

1634. Breslau den 2. Mai 1834. Das auf der Albrechtsstraße No. 1245. des Hypotheken-Buches belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 2471 Rth. — sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pC. aber 4320 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3396 Rthl. 9 Sgr. 5 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 30. September 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

865. Peterswaldau den 2. März 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Leppersdorf, Landeshuter Kreises sub No. 16. belegene, auf 2500 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle und Bleiche des verstorbenen Bleicher Heinrich Wagner ad instantiam der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 12. May a. c.,

den 14. Juli, peremtorio aber

den 12. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichts-Kanzley zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgrflich Stolbergsche Gerichtsamt.

1748. Lüben den 5. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird das Bauergut No. 25. zu Dittersbach mit Zubehör, gerichtlich auf 978 Rthlr. 3 Sgr. taxirt, auf den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse in Dittersbach öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Gerichtskretscham zu Dittersbach einzusehen.

Das Gerichtsamt von Dittersbach.

Kretschy.

2118. Brieg den 17. Juni 1834. Es soll das dem Bauer Johann George Henschel gehörige, sub Nro. 15. zu Schönfeld gelegene, nach der an der

Ge-

Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1467 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 24. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Schönfeld an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2134. Fürstenstein den 24. Juni 1834. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 31. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 232 Rth. 28 sgr. 4 Pf. abgeschätzte Tischlermeister Gottfried Neumannsche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. November c. Nachmittag 3 Uhr

in unserem hiesigen Amtslokale anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und ist der letzte Hypotheken-Schein in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2031. Schweidnitz den 26. Juni 1834. Das sub No. 46. zu Hohenpetersdorf belegene, gerichtlich auf 77 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Auenhaus, wird auf Antrag eines Realgläubigers

den 27. October c. Nachmittags 3 Uhr

zu Hohenpetersdorf im dasigen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Hohenpetersdorf.

2364. Reinerz den 5. August 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der dem Feldgärtner Franz Schneider gehörigen, auf 250 Rthlr. abgeschätzten Feldgärtnerstelle und Schenke No. 1. zu Biebersdorf steht ein Termin auf

den 1. Dezember d. J. Nachmittag 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden. Königliches Land- und Stadtgericht.

2386. Goldberg den 11. August 1834. Das Zimmermann Abraham Altzmannsche Freihaus unter Nro. 8 4. zu Neuwiest, ortsgerichtlich auf 536 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, soll

den 11. November c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Pilgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pillgramsdorf.

2440. Arnsdorf den 8ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 171. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 30 Rth. 12 sgr. 6 pf. ohne Abzug der jährlichen Lasten und Abgaben per 2 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, dem Gottfried Freudiger gehörige Kleinhaus in termino

den

den 28. November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der Johann Christian Gottfried Ende aus Steinseiffen modo dessen Erben, so wie der Johann Gottfried Freudiger modo dessen Erben ebenfalls zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2175. Seinau den 28. Juni 1834. Die zur Nachlaßmasse des zu Thiemendorf verstorbenen Strümpfners Franz Carl Petschel gehörige Strümpfner-Nahrung soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein peremtorischer Termin auf den 28 October c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag bald an den Meistbietenden erfolgen soll. Da auf dieser Nahrung ein Capital von 7 Rthlr. 6 sgr. ex decreto vom 26. Juli 1785. für die Enkelkinder des damaligen Besitzers eingetragen steht, so werden hiermit zugleich und in Gemäßheit des § 110. Tit. 5 der Allg. Gerichts-Ordnung dieselben oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1779. Breslau den 13. Mai 1834. Das in der Ohlauer Vorstadt an der Straße am Holzplatz Nro 78. des Hypothekenbuchs belegene, dem verstorbenen Kattunfabrikant Johann Gottlieb Thaler gehörig gewesene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2867 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2203 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2535 Rth. 4 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs-Termin steht

den 30. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Johanne Sophie Eleonore Kleemann, verehlichte Lieutnant Feige, mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2403. Hirschberg den 24 Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 157. zu Cunnersdorf belegene, zum Johann Gottlieb Thielschen Nachlasse gehörige, seinem Materialwerthe nach auf 37 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus in termino

den 24sten November a. c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Hauses, so wie der neueste Hypothekenschein liegen während der Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie die erstern in dem Gerichtskretscham zu Cunnersdorf zur Einsicht bereit.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Gläubiger des Johann Gottlieb Thielsch ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Edictal-Citationen.

2453. Strehlen den 12. August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Consens-Instrument vom 24. März 1805. über Einhundert und Fünfzig Thaler Schlesisch oder 120 Rthlr. für den Bauer Gottlieb Kappelt zu Jelline auf der Dreschgärtnerstelle No. 18. zu Bärzdorf, als Eigenthümer oder Cessionarien oder sonst Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr

in Plohmühle anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer Rechte an das Instrument für verlustig erklärt werden, und die förmliche Amortisation des Instruments und die Löschung des Kapitals auf Grund der Quittung des Gläubigers erfolgen wird.

Gerichtsamt Plohmühle und Bärzdorf.

2312. Glogau den 4ten Juli 1834. Nach Angabe der präsumtiven Erben des zu Kroitsch bey Liegnitz am 12. September 1831. ab intestato verstorbenen ehemaligen Regierungs-Assessor und pensionirten Bürgermeister Witte sollen noch zwey Neffen des Erblassers, die Gebrüder Ernst und Friedrich Claß zu den Erben gehören, deren Curator J. E. Jüngel, da sie ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannt sind, auf ihre öffentliche Vorladung angetragen hat. Genannte Gebrüder Claß werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die übrigen Prätendenten, so weit sie sich legitimiren, für die alleinigen Intestat-Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, sie, die Gebrüder Claß aber, Falls sie nach ihrer erfolgten Präclusion sich melden, für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Erben anzuerkennen, ohne von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen

Nu-

Nutzungen zu fordern berechtigt zu sein, und sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2385. Oels den 25. Juli 1834. Auf dem im Trebnitzschen Kreise gelegenen Gute Langenau sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1/20. Juni 1810. von dem Vormunde des damals noch minor. Besitzers Adam Julius Ottomar von Reibnitz, Stiftsrath Cogho, an das General-Depositorium des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ausgestellt, 500 Rthlr. in Pfandbriefen eingetragen, von welchen laut Attest besagten Königl. Ober-Landes-Gerichts vom 14. April 1812. 280 Rthlr. an die Baron von Vogtensche Konkursmasse cedirt, und demnächst auf den Grund des Distributions-Erkenntnisse de publicato den 6. Septbr. 1811. der verehl. Freiin Josepha von Vogten geb. Baronesse von Saurma überwiesen worden sind. Wenn nun gedachte 280 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurückgezahlt worden sein sollen, der Aufenthalt der Freiin von Vogten geb. Freiin von Saurma nicht bekannt ist, auch nicht constirt, ob über die oberwähnte Ueberweisung ein abgezweigtes Instrument für sie ausgefertigt worden sei, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch im Partheienzimmer hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 280 Rthlr. gelöscht, und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1853. Breslau den 28 April 1834. Auf den Antrag der Hebamme Maria verehlichte Rudner geborne Jarosch zu Blottnitz, wird deren Ehemann, der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher im Jahre 1824. aus dem Gefängniß zu Groß-Strehlitz entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 29. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für geständig geachtet, demzufolge nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. August 1834.

Edictal Citationen.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekannten Erben und Erbnehmer des am 19ten Juli 1826. zu Godow, Rybnicker Kreises, verstorbenen Rittmeisters v. d. A. Johann von Kuffka, dessen Nachlaß in 3 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Courant und 50 Rthlr. in Pfandbriefen besteht, aufgefordert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ulbrich persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Prätendenten sich nicht gehörig legitimiren, so wird dem Königlichen Fiskus der Nachlaß als herrenloses Gut zugeschlagen, und zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnunglegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

2472. Frankenstein den 9. Juli 1834. Für den seinem Aufenthalt nach unbekannten Häuslersohn Joseph Klar aus Olbersdorf hiesigen Kreises, geboren den 30. März 1801. befindet sich in unserem Pupillar-Deposito noch ein elterliches und großelterliches Vermögen von circa 10 Rthlr. Indem wir den Joseph Klar, oder dessen etwanige Erben hievon benachrichtigen, fordern wir dieselben auf binnen spätestens 4 Wochen ihren Aufenthalts-Ort anzuzeigen und Anträge auf Ausantwortung dieses Vermögens zu formiren, widrigenfalls solches mit Ablauf der bestimmten Frist an die Justiz-Officianten-Wittwen-Casse zum Nießbrauch, dessen sie für die Zukunft verlustig gehen, eingesandt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2340. Breslau den 29 Juli 1834. Der Barbiergeselle Carl Friedrich Wengler aus Breslau gebürtig, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter

von

von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulaßigen Bevollmächtigten zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Carl Friedrich Wengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2469. Habelschwerdt den 10ten August 1834. Ueber den auf einen Betrag von 1547 Rthl. 11 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 2019 Rthl. 29 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9. Februar d. J. zu Ullersdorf verstorbenen Mehlmüllers Joseph Tautz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Habelschwerdt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Kommissarius Wocke zu Glatz vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt Ullersdorf.

2226. Winzig den 19. Juli 1834. Am 13. Februar 1803. ist hierselbst die verwittwete Vorwerkspächter Rötig, Eva Katharina geb. von Czernetzky ohne Testament verstorben, und als ihre Erbin hat sich eine Schwester-Tochter, die verwittwete Bürgermeister Jäckel, Eleonore geb. Weigt zu Ratibor gemeldet, ohne sich jedoch vollständig legitimiren zu können.

Auf ihren Antrag werden Behufs ihrer vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die ꝛc. Jäckel zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vor uns

auf den 15. September früh um 11 Uhr

angesetzten Termine zu erscheinen, dasselbe anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rech-

nungs-

nungslegung noch Ersatz der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2387. Breslau den 15. Juli 1834. Alle diejenigen, welche auf die verloren gegangenen Hypotheken-Cessions- und Cautions-Instrumente über die auf dem der minorennen Geschwister Lummert gehörigen Hause Nro. 944. der Stadt haftenden sub Rubr. III. No. 4., 5. und 7. ursprünglich dem Schneider Johann Vollge besage Instruments vom 24. April 1800. erborgten, und für denselben ex decreto vom 5. Mai 1800. eingetragenen, später aber auf die Geschwister Krischke durch die Cessionen vom 21. Decbr. 1826. eingetragen im Hypothekenbuche unterm 5. Jan. 1827. übergegangenen Hypotheken-Capitalien von 1200 Rthlr., 800 Rth. und resp. 1000 Rth. zu deren Deckung die Geschwister Lummert mit den ihnen gleichfalls gehörigen Häusern No. 986., 987. der Stadt für Capital, Zinsen und Kosten unterm 21. December 1826. Caution geleistet haben, welche Cautions-Bestellungen vi decreti vom 5ten Januar 1827. in dem Hypothekenbuche des Hauses No. 986., 987. Rubr. III. Nro. 5., 6. und 7. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr

von dem Herrn Justizrathe Grünig anberaumten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten Instrumente amortisirt werden sollen. g.)

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1727. Habelschwerdt den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springschen, jetzt Joseph Schwarzerschen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 4⅔ pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

Ne-

Regulirung des Hypothekenbuches.

2468. Cottbus den 15. August 1834. Das Hypothekenbuch des im Fürstenthume Sagan und dessen Pribusschen Kreise belegenen Dorfes Tschernitz soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, und spätestens in termino den 25. October c. Vormittags 9 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Cottbus zu melden, und seine etwanigen Ansprüche genau anzugeben.

Das Patrimonial-Gericht Tschernitz.

Auctionen.

2476. Leobschütz den 8. August 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Termine den 16ten Septbr. d. J. Vormittags von 9 Uhr mehrere Brandtwein-Utensilien, als ein kupferner Brandtweintopf nebst Hut und einem kupfernen Schlangerohr, sechs Meischtonnen mit eisernen Reifen beschlagen, eine Kartoffel-Maschine, eine Kartoffelmühle, nebst andern kleinen zur Brandtweinbrennerei und Brandweinschank gehörigen Geräthschaften in der Behausung des Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2466. Breslau den 22. August 1834. Zum Nachlasse des in Oltaschin verstorbenen Pfarrers Wurst gehört einiges Silbergeräthe, Uhren, geistliche Kleidung, Kaseln und Dalmatiquen, gegen 140 Stück Oelgemälde, und eine aus 929 Nummern theologischer, philosophischer und anderer Werke bestehende Bibliothek. Diese Gegenstände werden den 9ten September d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, und die folgenden Tage in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauflıebhaber werden daher ergebenst eingeladen.

Seiffert,
Bisthums-Capitular-Vicariatamts-Secretair im Auftr.

Prodigalitäts-Erklärung.

2209. Carlsruh den 14. Juli 1834. Der Schneider Carl Klemenz zu Carlsruh ist durch das rechtskräftige Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts publ. den 9. Juni c. für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden. Es wird demnach Jedermann hierdurch gewarnt, sich mit demselben ohne Zuziehung seines Curators in Geschäfte einzulassen oder ihm Credit zu geben.

Herzogl. Eugen v. Würtembergsches Justizamt.

Dienstag den 26. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

2481. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf
den 29. November a. c.
im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 25. zu Rackau belegene, und auf 30 Rthlr. gewürdigte Wiese von einem halben Morgen Flächeninhalt, und kann die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufbedingung in unserm hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises sub No. 48. belegene, und auf 248 Rthlr. 27 sgr. gewürdigte reluirte Bauergut wird in dem
den 7. October d. J.
in loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches hiermit dem Publiko mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierorts und im Kretscham zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

2480. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf
den 29. November a. c.
im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 8. zu Rackau belegene und incl. des dazu gehörigen Ackers von 6 Morgen und des Pertinenz-Stückes sub No. 36. von 1 Scheffel 8 Metzen Ausaat auf 395 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle, nud bemerken dabey, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittsrgutes Rackau.

2502. Hirschberg den 29. August 1834. Das sub No. 179. zu Tiefhartmannsdorf bei Schönau gelegene, auf 90 Rthlr. abgeschätzte und zur Johann Gottlieb Bergmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Freihaus nebst Gärtchen soll in dem auf
den 7. November a. c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Tiefhartmannsdorf anstehenden abermaligen Bietungs-Termine an den Meist- oder Bestbietenden losgeschlagen werden. Besitz- und

zah-

zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Das Freiherrlich von Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf. Günther.

985. Ober-Glogau den 7. Februar 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Schüttko gehörige, zu Kerpen sub No. 61. gelegene Wassermühle, welche auf 7965 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir drei Termine, nämlich:

den 26. May,
den 26. Juli, und
den 27. September d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Land. und Stadtgerichts-Assessor Viola anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher ihre Gebote in den gedachten Terminen abzugeben, und hat der Meistbietende nach Ablauf des peremtorischen Termins den Zuschlag der Mühle zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2160. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papier-Fabrikant Richter gebornen Scholz zu Janowitz, als Realgläubiger, ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 28. zu Rubbant belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleiche nebst Stallung, Scheuer, Walke und Häugehaus, welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1404 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Licitation ein einziger Termin auf

den 31. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserem Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da diese Bleiche keinen hinreichenden Bleichplatz hat, dieser aber bei dem gleichfalls sub hasta gestellten Grundstück sub Nro. 41. sich befindet, so werden die Gebote sowohl auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, als auch auf die Bleiche No. 28. in Verbindung mit der sub Nro. 41. angenommen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1772. Trebnitz den 15. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem vormaligen Kaufmann Stilke gehörigen, gerichtlich auf 368 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuches der Gärten der Stadt Trebnitz, ist ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn

Weniger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle ausgehängt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2120. Bolkenhain den 11. Juli 1834. Das sub No. 95. im Hypothekenbuche der Stadt Bolkenhain eingetragene Seiler Winklersche Grundstück, bestehend in einem dreibierigen Hause nebst drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 813 Rthl., und nach dem Ertrage auf 800 Rthl. abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf den 17. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr vor uns anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1649. Waldenburg den 14. Mai 1834. Die zu Althayn, Waldenburger Kreises, sub No. 8. belegene Johann Gottfried Göllrichsche Hofegärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 550 Rthlr. gewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 8. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in Neuhaus anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

932. Schweidnitz den 7ten Februar 1834. Nachdem das zum Kaufmann Ernst Friedrich Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 128. hierselbst belegene, auf 2723 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden ist, und zu diesem Behufe drei Bietungstermine, und zwar auf:

den 10. Mai Vormittags 10 Uhr,
den 15. Juli Vormittags 10 Uhr,

und der peremtorische aber auf

den 16. September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pfitzner anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, in sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2034. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Der zur Kretschmer Fromholdschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 99. des Hypothekenbuchs von Buchwald, Hirschbergschen Creises eingetragene, und besage der in der Registratur des Gerichtsamts einzusehenden Taxe vom 10ten Juni a. c. incl. dazu gehöriger Acker, Garten und Wiesewachs nebst Brenn- Gerechtigkeit und Utensilien nach Ab-

Abzug der Abgaben auf 2599 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Kretscham, Schilfkretscham genannt, soll in termino

den 25. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald, unter den von den Realgläubigern aufzustellenden Bedingungen an den Meist= und Bestbietenden versteigert werden, daher Kauflustige und Besitzfähige hierzu eingeladen werden. Der letzte Hypothekenschein liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht vor.

Das Gräflich von Redensche Gerichtsamt Buchwald.

1922. Glatz den 13ten Juni 1834. Auf den Antrag der verw. Premier-Lieutnant Dorothea Mocck geb. Koch soll das dem Bürger und Schuhmacher-Meister Carl Krebs gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 222 Rthlr. abgeschätzte Haus, No. 443. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts=Referendarius Herrn Fiebig angesetzten Termine den 25. September d. J. Vormittags 11 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1899. Leobschütz den 13. Juni 1834. Die Bauerwirthschaft nebst Garnbleiche des Franz Mildner sub Nro. 60. des Hypothekenbuchs zu Comeise, im Kreis. Leobschütz gelegen, und gerichtlich auf 1556 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, ist sub hasta necessaria gestellt. Der Licitations=Termin steht auf

den 22sten Oktober 1834.

zu Comeise an, zu welchem zahlungsfähige Käufer und die Real=Interessenten mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß nur die erschienenen Interessenten mit der Erklärung über den Zuschlag werden gehört, und solcher, wenn diese und gesetzliche Hindernisse nicht entgegenstehen, an den Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe ist mit dem Proklama zu Comeise ausgehängt, und die Licitations=Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Türmitz und Comeise.

2108. Hirschberg den 28. Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 213. zu Cunnersdorf, gelegenen, auf 385 Rthlr. abgeschätzten, der verehl. Scholz geb. Fischer gehörigen Ackerstücke in termino

den 23. October c.,

vor dem Herrn Kreis=Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

von Rönne.

Subhastation und Edictal=Citation.

2483. Neisse den 11. August 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zur Michael Grütznerschen Nachlaßmasse gehörigen Freigärtnerstelle und Fischerei sub Nro. 93. zu Bielitz, Falkenberger Kreises, welche auf 408 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, haben wir einen Bietungstermin auf

den

den 2. Dezember d. J. früh um 10 Uhr
am Orte Bielitz an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypotheken-Folium der Stelle eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Bielitz.

Edictal-Citationen.

361. Görlitz den 14. Januar 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgericht werden nachbenannte Verschollene:

1) Johann Georg Pfeiffer, gewesener Hausbesitzer zu Hochkirch, welcher im Jahre 1797. sich heimlich von dort weggewendet hat;
2) Gottfried Erdmann Reimann, Züchnergeselle aus Görlitz, seit 1786. verschollen;
3) Johann Traugott Knobloch, gemeinhin Kühn genannt, Hutmachergeselle aus Görlitz, seit 1818. verschollen;
4) Maria Rosina Hohnecker, Häusler- und Schuhmacher-Tochter aus Geibsdorf, seit 1817. verschollen, und
5) Johann Gottlieb Steinert, Sohn des Gedingegärtners Steinert aus Lichtenberg, seit 1815. vermißt,

Behufs ihrer von ihren Verwandten und resp. Curatoren in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz- und Landgerichts-Rath Bönisch auf

den 19. November 1834. Vormitttags um 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehene Bevollmächtigte ohnfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kretschambesitzers Johann Benjamin Frombold Nro. 99. zu Buchwald der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25sten Oktober 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls

falls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

2504. Breslau den 22. August 1834. In der Nacht vom 8. zum 9. dieses Monats ohngefähr 2 Uhr nach Mitternacht sind auf dem Kirchhofe zu Myslowitz, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun, 70½ Pfd. diverse Schnittwaaren, 47½ Pfd. Zucker und 1¾ Pfd. Kaffee angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 12ten Septbr. c. gerechnet, und spätestens

am 2. Oktober d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director,
v. Bigeleben.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Ottmachau verst. Flöß-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes-Prätendenten, namentlich:

1) der Johanne Friedericke Alexandrine Amalie verehlichte Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
2) der verehl. Auguste von Stenge in Stoberau;
3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnstadt,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:

a.

a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des Defuncti, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1705. Neumarkt den 17ten Mai 1834. Johann Joseph Selle aus Bischdorf, Neumarktschen Kreises, ist vor ungefähr 50 Jahren als Schneidergeselle auf Wanderschaft gegangen, und hat bisjetzt über seinen Aufenthalt an seine Verwandten keine Nachricht gegeben. Die Letzteren haben daher auf seine Todeserklärung angetragen. In Folge dieses Antrags laden wir den Johann Joseph Selle, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vor, sich binnen 9 Monaten a dato, spätestens aber in dem auf

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer hierselbst anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Joseph Selle für todt erklärt, sein Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, da die bekannten Erben bereits der Erbschaft entsagt haben, zugesprochen, und demselben zur freien Disposition verabfolgt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2181. Neustädtel den 17. Juli 1834. Das von dem Töpfer Carl Gottlob Petzold für den Oberamts-Registrator Hrn. Krause zu Glogau, auf das Haus No. 132. zu Neustädtel über 100 Rth. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten Juli 1803. nebst Intabulations-Recognition de eodem dato ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem Hause No. 132. eingetragene Kapital per 100 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen drei Monate und spätestens in termino

den 31. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädtel zu erscheinen, und ihre etwanige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präkludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.
Brendel.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Buchforderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtslokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanjeck II. zu erklären, da später auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1484. **Breslau** den 6. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hierselbst verstorbenen Königl. Geheimen Justiz- und Ober-Landes-Gerichts-Raths August Wilhelm **Müller**, zu welchem unter Anderem:

a) das Rittergut Sacherwitz, Breslauer Kreises,

b) das Rittergut Louisenthal nebst Charlottenrode und dem Rittersitze Michelwitz,

c) die Klein-Piastenthaler Bleiche und die Kolonie Klein-Piastenthal und Louisenfeld,

d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Brieger Kreises, gehören,

ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Auction.

2497. **Breslau** den 24. August 1834. Am 1. Septbr. d. J. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15. Mentlerstraße 42 Särge von verschiedener Größe, zum Nachlasse des Tischler **Eicke** gehörig, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissius.

Erbschafts-Theilung.

2471. **Liegnitz** den 30. Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des Studiosus juris Gustav Reinhold Winter von hier der Konkurs eröffnet worden, und die Ausschüttung der Masse nunmehr bevorsteht, werden alle unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Masse verlustig werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 27. August 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXV.

Vererbpachtung
der Mühlenbesitzung zu Nieder-Briesnitz.

2433. Die bei Nieder-Briesnitz im Saganschen Kreise belegene, zum Domainen-Amte Schönbrunn gehörige Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör soll im Wege der öffentlichen Licitation vererbpachtet werden.

Diese Mühlenbesitzung besteht:

a. aus dem Mühlengebäude, welches zugleich die Wohnung des Müllers enthält, nebst dem Mühlenwerke;
b. aus dem Mühlengerinne nebst Wasserwand;
c. aus dem Scheunengebäude;
d. aus der großen Freischleuße.

An Ländereien werden der Mühle zugelegt und mit derselben vererbpachtet:

1) ein Ackerstück von	7	Morgen	147	Q. R.
excl. des mit Eichen bestandenen Raines				
2) ein Ackerstück von	=	—	38	—
3) an Gräserei	1	—	69	—
4) ein Garten von	1	—	89	—
5) ein kleiner Garten von	•	—	13	—
zusammen	10	Morgen	176	Q. R.

Der jährliche Erbpacht-Kanon ist auf 30 Rthlr., und das Minimum des Erbstandsgeldes, auf welches letztere die Gebote gerichtet werden, auf 60 Rthlr festgestellt Der Bietungstermin wird

am 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr

an, auf dem Domainen-Amte Schönbrunn von dem dazu ernannten Kommissarius abgehalten werden. Es wird jedoch bemerkt, daß nur solche Personen zum Gebote zugelassen werden können, welche entweder notorisch zahlungsfähig sind, oder sich über ihre Zahlungsfahigkeit bei dem Kommissarius genügend ausweisen. Je-

Jeder, welcher als Licitant auftritt, ist ferner gehalten, 50 Rth. baar oder auch in Schlesischen Pfandbriefen oder sonstigen Cours habenden Papieren zur Sicherheit des Gebotes 8 Tage vor dem Bietungstermine bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan zu deponiren, und hat sich darüber, daß solches geschehen, durch die Quittung der gedachten Kasse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen der Vererpachtung können hier in unserer Finanz-Registratur, auf dem Landräthlichen Amte zu Sagan und auf dem Domainenamte Schönbrunn bei dem Domainen-Pächter Rothenbach zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, welcher letzterer angewiesen ist, die zu vererbpachtenden Realitäten nachzuweisen, und sonst hierüber die gewünschte Auskunft zu ertheilen. g.)

Liegnitz den 7ten August 1834.

Königliche Regierung,
Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Subhastations-Patente.

2511. Breslau den 26. August 1834. Freitag den 29sten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr soll altes unbrauchbares Bauholz, auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oderthore; imgleichen mehrere alte Schultische and Bänke, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

2482. Leobschütz den 15. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Schornsteinfegermeister Ludwig Vaquette gehörigen vor dem hiesigen Wasserthore sub No. 120. belegene Possession, bestehend in einem Wohnhause, einer Badeanstalt und einem Obstgarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 240 Rthlr., und der Obstgarten auf 45 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in Termino den 4ten December Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publiko mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der stadtgerichtlichen Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2509. Fürstenstein den 4. August 1834. In nothwendiger Subhastation soll das auf 2455 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte George Friedrich Deusesche halbe Bauergut No. 3. zu Alt-Friedland, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 11. December a. c. Nachmittags 2½ Uhr

hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so

wie

wie der neueste Hypothekenschein kann in unsrer Registratur und Erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Altfriedland eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2500. Bolatitz den 27. Juli 1834. Die dem Martin Bugla gehörende zu Syrin, Natiborer Kreises, belegene Häuslerstelle sammt Zubehör, unter No. 119. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich geschätzt auf 220 Rthlr. wird von uns auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem

den 24. November 1834. Vormittags 10 Uhr

am Orte Bolatitz angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein kann in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

2454. Wohlau den 30sten Juli 1834. Erbtheilungshalber soll die sub Nro. 12. zu Nieder-Dammer im Steinauer Kreise gelegene Dallborsche Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf den 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in Mittel-Dammer anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist amtstäglich in der hiesigen Gerichtsamts-Registratur einzusehen. Das Gerichtsamt der Dammitscher Majotsgüter.

1420. Reichenbach den 18. April 1834. Das dorfgerichtlich auf 110 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Kretschmersche Auenhaus No. 7. zu Ober-Peilau bei Gnadenfrei, wozu ein Obstgarten von ½ Morgen gehört, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29sten September c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau, Gräfl. Reußschen Antheils, anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gräfl. Reuß-Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises, sub No. 46. belegene, auf 142 Rth gewürdigte reluirte Bauergut wird in dem den 7ten Oktober c.

in loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches dem Publikum mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierselbst, und im Kretscham zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

1932. Oels den 13ten Juni 1834. (Verkauf der in Kritschen gelegenen Waldmühle, bestehend aus einer Mehl-, und einer Papier-Mühle.) Die dem Ernst Wilhelm Scholz gehörende, sub Nro. 58. in Kritschen an dem Weidefluße gelegene, sogenannte Waldmühle, bestehend aus einer eingängigen unterschlechtigen Mehl-, und einer Papier-Mühle, zu welcher ohngefähr 56 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und welche gerichtlich nach dem Material-Wer-

the

th: auf 6669 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in Kritschen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-schein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Brieser Majoratsgüter.

2161. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papierfabrikant Richter geb. Scholz zu Janowitz als einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation des sub No. 41. zu Ruhbank belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleichgrundstückes, bestehend in dem Bleich-platze von 12 Morgen 147 Q. R. nebst Leinwandwalke, welches nach der in die-sem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1466 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. abge-schätzt ist, eingeleitet, und zur Licitation ein einziger Termin

auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-zimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken be-kannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da übrigens der Bleichplatz zeither bey der Bleiche sub No. 28. daselbst unentbehrlich benutzt wor-den ist, so können die Gebote auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, oder auch auf beide Besitzungen zusammen abgegeben werden. Die Taxe nebst Hypotheken-schein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2106. Kloster Lauban den 29sten Mai 1834. Die den Chyrurg Ignatz Endertschen Erben gehörige, sub No. 87. zu Hennersdorf gelegene, und gericht-lich auf 620 Rthl. 6 Sgr. Nutzungs und resp. 650 Rthlr. Grundwerth taxirte Gärtnerstelle soll in dem auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich und vorläufig freiwillig verkauft werden, wozu Kaufs-Interessenten eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufs-bedingungen werden im Termine entworfen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2107. Kloster Lauban den 6ten Juli 1834. Die zu Wünschendorf sub Nro. 62 belegene, den Benjamin Leuchtmannschen Erben gehörige und gericht-lich auf 612 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Häusler- und Schänknahrung soll in termino licitationis

den 11 November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendarius Tamm öffentlich und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

1929. Grünberg den 25. Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Sub-

hasta-

hastation soll im Termine, Mittwoch den 8. October 1834. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schloß zu Saabor, das Gottfried Kirschkesche Bauergut sub No. 4. zu Zahn, welches gerichtlich auf 615 Rthl. 11 sgr. 8 pf taxirt worden, unter den, dann aufzustellenden Bedingungen an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann beim unterzeichneten Gericht, erstere auch aus dem, in Saabor aushängenden, Proclama, eingesehen werden.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Neumann.

2246. Langenbielau den 15. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Renate verw. Färber Peter geb. Schlums, und der Weber Benjamin Hoffmann hierselbst als Brautleute, durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. M. für die von ihnen einzugehenden Ehe die hier statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes, sowohl unter Lebenden als für den Todesfall gänzlich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

Subhastation und Edictal Citation.

2422. Neustadt den 5. August 1834. Das den Johann Trauerschen Erben gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub No. 11. belegene, gerichtlich auf 85 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 1. Dezember 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Költsch anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Für die verehlichte Jäckel sind auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 1. 32 Rthlr. eingetragen, die nach dem Tode ihres Sohnes Anton auf sie gediehen. Da ihr Aufenthalt unbekannt, es auch ungewiß ist, ob sie sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe, event. ihre Erben oder Cessionarien, zu obigem Termine Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. Nro 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Coritauer Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Hollenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen-Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23. April 1813. eingetragene

Post

Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken-Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
2) über 80 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772., auf No. 44. zu Karschau;
3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hierselbst;
5) über 16 Rthlr. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts-Depositorium vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kämmerei, auf Nro. 1. in der Münsterberger Vorstadt hierselbst, vom 1. März 1780.;
7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hierselbst;
8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;
9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann George

orge Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Bömischdorf, sämmtlich auf dem Hause No 231. hierselbst;

2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hierselbst;

3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder-Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Aussatz für die Kämmerer Zungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hierselbst;

4) 30 Rthl. schles. aus der Gottlieb Gleisbergschen Mündelkasse zu Katschwitz unterm 9ten April 1801., erborgt auf Nro. 10. zu Mittel-Arnsdorf;

5) 14 Rth. 17 Sgr. 4/7 Pf. für die elende und mitleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf Nro. 57. in der Wasservorstadt hierselbst.

III. Die Real-Prätendenten

an das Seitens des Wenzel Merwart aus Hussinetz unterm 19ten September 1826 von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, auf dem sogenannten Probstworgen zwischen dem Carl Tantuschen und Carl Katschkerschen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff hierselbst in unserem Partheienzimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztitels des Merwartschen Ackerstücks wird veranlaßt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

2322. Birawa den 7. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts der Herrschaft Slawenczitz werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Slawenczitz am 9ten August 1832. verstorbenen Kammerdiener Carl

Böhm

Böhm oder Bömig als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben glauben, auf den 26. September c. Nachmittags 3 Uhr in die hiesige Kanzlei unter der Warnung vorgeladen, es werde der Nachlaß, wenn sich Niemand meldet, denjenigen die sich bereits als Erben legitimirt haben, zur freien Verfügung ausgeantwortet werden.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Verpachtung.

5490. Militsch den 21. August 1834. Es ist zur anderweitigen Verpachtung der in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs belegenen standesherrlichen Besitzung, dem sogenannten Barufke Gutes, auf ein Jahr, ein Termin auf

den 9. September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Cleinow an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Cautionsfähige Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2400. Neisse den 7ten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, das die Elisabeth geb. Hoffmann verehl. Häusler Kattner zu Kohlsdorf die in hiesiger Gegend statt findende statutarische Gütergemeinschaft unter Eheleuten bei Erlangung ihrer Majorennität ausgeschlossen hat.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2491. Liegnitz den 20. August 1834. In dem zwischen dem Brauermeister Franz Strietzel aus Wilxen, jetzt zu Pohlwitz wohnhaft, und der Johanne Pauline geborne Pauli am 11. Juni d. J. vor dem Gerichtsamte Groß-Schmograu zu Wohlau errichteten Ehe- und Erbevertrage haben Kontrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Pohlwitz.

2492. Namslau den 19. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mauergeselle Gottlieb Walter und die unverehlichte Eva Woitenusch, beide aus der hiesigen deutschen Vorstadt bei Einschreitung der Ehe die hier statutarmäßig geltende Gütergemeinschaft mittelst Vertrages vom 18. d. M. ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Prodigalitäts-Erklärung.

2508. Koschentin den 1. August 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die Ackerbürger Stephan und Lucia Wyllczalekschen Eheleute in Woischnik laut Erkenntniß vom 10. August a. pr. für Verschwender erklärt, als solche unter Vormundschaft gestellt worden, und ihnen daher kein Credit ertheilt werden darf.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

Donnerstag den 28. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

2513. Gröditzberg den 5. August 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 80. zu Nieder-Alzenau gelegenen Schuhmacher Christian Gottlieb Wahnigschen Häuslerstelle, welche auf 119 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. December 1834. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley, woselbst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, anberaumt.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

2512. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 20. zu Hinterdorf, Neustädter Kreises belegenen Marianna Janochaschen Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 285 Rthlr. gewürdiget ist, steht ein inziger Termin auf

den 1. December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2484. Neustadt den 8ten August 1834. Behufs der Theilung haben wir zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Streitschen, zu Langebrücke, Neustädter Kreises, sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen laudemialen Bauergutes, welches gerichtlich auf 720 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, einen peremtorischen Termin auf

den 4. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Langebrücke selbst Stelle 26. angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so

wie die Licitations-Bedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2464. Grünberg den 16ten August 1834. Die zum Tuchmacher Samuel Sinnerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 239. im vierten Viertel bei der Malzmühle, taxirt 80 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.;

2) der Weingarten No. 1444. in Siberien, taxirt 43 Rthlr. 5 Sgr.,

wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth in unserem Partheienzimmer anberaumt. Die Taxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

2423. Grünberg den 9ten August 1834. Die zu Mittel-Ochelhermsdorf, Grünbergschen Kreises, sub No. 84. belegene Häuslerstelle nach Abzug aller Lasten auf 5 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr

in Ochelhermsdorf nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind stets in der Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

2515. Görlitz den 1sten August 1834. Das den Mauergesellen Gottlob Grätzschen Erben gehörige, unter No. 862. zu Görlitz gelegene Haus, welches auf 257 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den 11. December Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Eiffler auf hiesigem Landgerichte angesetzt. Die Taxe sammt dem neusten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1482. Breslau den 22sten April 1834. Das auf der Schuhbrücke hieselbst No. 1779. des Hypothekenbuches, neue No. 51. belegene Haus, der verwittweten Schuhmacher-Aeltesten Fränkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4853 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5226 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittwerthe 5040 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli,
am 30. September, und der letzte
am 2. December d. J.

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2174. Glogau den 16. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 99. zu Tschepplau belegenen, auf 1080 Rthlr. gewürdigten Johann Gottlob Domkeschen Bauernahrung steht ein Bietungstermin auf

den 30. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtslokale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Tschepplau. Heinzel.

2173. Glogau den 18. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 149. zu Tschepplau belegenen, gerichtlich auf 753 Rthlr. gewürdigten Christian Walpschen Windmühlen-Nahrung steht ein Bietungstermin

auf den 31. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtslokale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch Ersterer im Gerichtskretscham zu Tschepplau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Heinzel.

2196. Oels den 20. Juni 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation des vor dem Breslauer Thore zu Oels sub Nro. 130 des Hypothekenbuchs gelegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihauses nebst Zubehör, jedoch getrennt von dem unter Stadtgerichts-Jurisdiction dabei belegenen Ackerstücke, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt worden; so werden Alle, welche gedachtes, unterm 13. November 1833. auf 291 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr
anzesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypotheken-Scheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Baunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1924 Schmiedeberg den 16ten Juni 1824. Die dem Johann Friedrich Renner zu Michelsdorf gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, daselbst unter Nro. 90. belegene Häuslerstelle soll in dem Termine

den 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr
in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf, verfügt werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein davon, können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2121. Beuthen a. O. den 7. Juli 1834. Das Machoysche Haus No. 224. auf der Neustadt, taxirt 46 Rth. 15 Sgr., wird auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr
und folgende Stunden öffentlich verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2255. Leobschütz den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 47. in Lehn-Langenau gelegenen, dem Johann Sonntag gehörigen, auf 87 Rth. 15 Sgr. gewürdigten Ackerbesitzung von 7 Vierteln groß Maaß Aussaat den Bietungstermin auf

den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr
in Katscher angesetzt, wozu wir Kaufustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Kuschel.

1850. Glogau den 11. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 38. zu Klein-Wiersewitz belegenen, gerichtlich auf 310 Rthge-

gewürdigten Johann Gottlob Hellmichschen Mühlennahrung, steht ein Bietungs-Termin auf

den 1. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wiersewitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Wiersewitz.

v. Rosenberg, c. v.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2010. Reichenbach in der Oberlausitz den 2. Juli 1834. Die sub No. 23. zu Dobschütz, Görlitzer Kreises, gelegene, dem Carl Bräsel zugehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Häuslernahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Döbschütz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können sowohl beim Aushang an Gerichtsstelle als in unserer Registratur zu Reichenbach eingesehen werden.

Zugleich werden zu demselben Termine die unbekannten Realgläubiger, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Häuslernahrung Nro. 23. zu Döbschütz präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich von Poncetsche Gerichtsamt über Döbschütz.

Pfennigwerth.

894. Hirschberg den 7. März 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 772 B. hierselbst gelegene, auf 2226 Rth. 17 Sgr. laut Taxe abgeschätzte, zur Müllermeister Bruckschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Niedermühle in terminis:

den 22sten Mai,
den 22sten Juli und
den 27sten September c.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Müllermeisters Joseph Brucks der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der bis jetzt noch nicht angemeldeten Forderungen

am 27. September c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt ist. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Gemäßheit des §. 85. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an

das

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

864. Hermsdorf unterm Kynast den 4ten März 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Siegismund Doleschall allhier seither zugehörig gewesenen sub No. 18 allhier belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 19ten October 1833. auf 2622 Rthlr. 11 sgr. 8 Pf. Courant gewürdigten Bauerguts und damit verbundenen Leinwandbleiche verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf:

den 30. Mai und

den 29. Juli d. J.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 30. September d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut und die damit verbundene Leinwandbleiche dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Siegismund Doleschall hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Standesherrliches Gericht.

1697. Oels den 2. Mai 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels zu Vielguth belegenen, dem Gottfried Jörchel gehörigen Angerhäuslerstelle sub No. 65. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden, so werden alle, welche gedachtes, unterm 14ten April c. a. auf 233 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, indem die nach Verlauf des Bietungstermins etwa einkommenden

Gebote

Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen miteingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein können in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2514. Bunzlau den 11. August 1834. Die dem Schmidt Traugott Schnieber gehörige, zu Alt-Oels sub No. 11. belegene Freihäusler- und Schmiedenahrung, welche dorfgerichtlich auf 370 Rthlr 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle in Kittlitztreben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein der zu verkaufenden Schmiedenahrung sind in unserer Registratur hierselbst jederzeit einzusehen.

Das Landrath Major von Kölichensche Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Edictal-Citationen.

2321. Reichenbach den 26. Juli 1834. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 9. Juni 1831. verstorbenen Widmuthsgärtner Johann Gottlieb Blümel zu Gersdorf unterm 3. Juli d. J. verfügt worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb sechs Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Christiani auf

den dritten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle zu Gersdorf anberaumten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger welche sich vor oder in dem Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholze, Uttech und Dietrich zu Görlitz wenden, und einen derselben mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und nöthigen Information versehen.

Das Gerichtsamt über Gersdorf.

Pfennigwerth.

Auc-

Auctionen.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Parthie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Lokale Mäntlergasse Nro. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstapfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

2507. Landeshut den 20. August 1834. Der Mobiliar-Nachlaß des zu Hausdorf verstorbenen Grafen von Schweinitz, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Porcellan, Gläsern, Wagen und Geschirr, einigen Flügeln, Gewehren, so wie allerhand Vorrath zum Gebrauch soll am 30. September d. J. Vormitt. um 9 Uhr und folgende Tage im Schlosse zu Hausdorf an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Schrötter.

2525. Breslau den 25. August 1834. Am 2ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelaß No. 15. Mentlerstraße verschiedene Effekten, als ein Amethisten Collier nebst Kreuz, einiges Gold- und Silberzeug, Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Aufgehobene Subhastationen.

2510. Schloß Ratibor den 21sten August 1834. Der zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 41. zu Rabitz delegenen Andreas Jesussekschen Mühlen-Realitäten, auf den 6. October 1834.
anstehende Termin ist aufgehoben worden, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Erbschafts-Theilung.

2523. Breslau den 11ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der A. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der verwit. Federschmücker Margaretha Sockel zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Freitag den 29. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

2526. Bauerwitz den 15. August 1834. Das zu Tschirmkau, Leobschützer Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches eingetragene, der Anna Regina Füldier geb. Lammich gehörige Bauergut von einer Hube Acker, welches den 7ten März d. J gerichtlich auf 3300 Rthlr. gewürdiget worden, soll

den 3. December 1834. früh 10 Uhr hierselbst

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2527. Ottmachau den 12. August 1834. Die zu Woitz, Grottkauer Kreises belegene, auf 323 Rthl. 24 sgr. taxirte Opitzsche Gärtnerstelle mit 4 Morgen 82 Q. R. Acker wird in termino

den 1. December Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2528. Ottmachau den 12. August 1834. Die in hiesiger Neiß-Vorstadt belegene, auf 463 Rthlr. taxirte Weber Laskesche Stelle, bestehend in einem massiven Hause von 3 Stuben nebst kleinen Gärtchen, wird in termino

den 1. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2424. Oels den 6. August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Eichgrund, Oelsner Kreises, belegenen Freistellen, No. 7. geschätzt auf 55 Rthlr. und No. 8. auf 70 Rthlr. ist auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

Termin in Eichgrund anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind sowohl dem öffentlichen Aushange beigeheftet, als auch täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt für Eichgrund.

2467. Ujest den 19. August 1834. Die den Andreas Pielaschen Erben gehörige, sub Nro. 4. zu Klutsch belegene reluirte Bauerstelle, auf 188 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt, soll Behufs Theilung des Nachlasses auf

den 4. December Vormittags 10 Uhr

hierselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der Amtsstunden stets hier eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2455. Wartenberg den 9ten August 1834. Es soll das hierselbst sub No. 138. lit. a. belegene, zur Verlassenschaft der verstorb. verwittweten Scharfrichter Köllner geborne Küttner gehörige Haus nebst Ackerstück, detaxirt auf 235 Rth. in termino peremtorio

den 18ten November d. J.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2438. Neumarkt den 11. August 1834. Das dem Joseph Hätzel gehörende Ackerstücke Nro. 15. zu Flämischdorf im Schöneicher Felde von 2 Morgen, ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt, wird in termino

den 2. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Wirthschafts-Kanzley zu Flämischdorf im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden; die Taxe und der neuste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstückes können täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich von Hacke Flämischdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Lehwald.

213. Militsch den 25. Novbr. 1833. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des in der Freien Standesherrschaft Militsch belegenen, zum Fideicommiß-Verbande Militsch gehörigen Ritterguts Greblin verfügt worden. Die Subhastations-Taxe dieses Rittergutes aus dem Jahre 1829. beträgt 42,541 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. Die drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, stehen:

am 25. April 1834.,
am 28 Juli, und
am 3. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrathe Cleinow an unserer Gerichtsstelle an. Es hat der Meist- und Bestbietende, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann bey dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau, so wie bei uns eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

2183. Landeck den 15ten Juli 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Florian Seppelt gehörige, sub Nr. 34. des städtischen Hypothekenbuches hierselbst belegene brau- und holzberechtigte Haus, welches am 18. De-

cember

cember v. J. dem Materialienwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 1434 Rth. geschätzt worden ist, in termino

den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, resubhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal - Citationen.

777. Wohlau den 2. März 1834. Seit ungefähr dem Jahre 1755. wird im hiesigen Deposito das Vermögen des angeblich verschollenen Hans George Thater, dem Sohne des zu Leubel verstorbenen Brandtweinbrenners David Thater, von circa 70 Rthlr. verwaltet. Auf Antrag der Kinder eines Bruders des Hans George Thater werden deshalb die Geschwister des Verschollenen, die verehlichte Soldat Pilgner, Dorothea geborne Thater, eventualiter deren Erben, ingleichen der Bruder des Verschollenen, der Schäfer Joseph Thater, eventualiter dessen Kinder und Erben, der Schäfer Hans Thater, der Schäfer Gottfried Thater und die Elisabeth Thater, hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber im Termine, auf

den 13. December c. 10 Uhr Morgens

zu Glumbowitz zu melden, und ihr Verwandtschafts-Verhältniß zum Hans George Thater nachzuweisen, widrigenfalls das sich im hiesigen Deposito befindliche Vermögen des Hans George Thater seinen sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird, und sie sich alle Verfügungen derselben gefallen lassen müssen. Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

2373. Creuzburg den 6. August 1834. Zu unserm Depositorium werden 11 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., als der Erlös eines als wahrscheinlich gestohlen, am 23. December 1832. in Beschlag genommenen Hirsches, aufbewahrt. Da es sich in der diesfälligen Untersuchung nicht hat ermitteln lassen, ob und wo der Hirsch entwendet worden, so fordern wir hiermit denjenigen, welcher ein Anrecht auf diesen Hirsch, resp. dessen Erlös zu haben behauptet, zur Geltendmachung desselben binnen 4 Wochen unter der Warnung hierdurch auf, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause Nro. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

3) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2155. Breslau den 12 Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23sten December 1803. über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerhäuslerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebnitzschen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude haftend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. löschungsfähige Quittung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschaft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber nicht nur die Präklusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consenses zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Lieutnant Willertschen Rittergutes Hünern.

Bauch.

Aufgehobene Subhastation.

2531. Breslau den 25. August 1834. Die Subhastation des Scholzschen Bauerguts No. 31. zu Klein-Oels ist aufgehoben worden, und fällt der auf den 8. Septbr. angesetzte Bietungstermin weg.

Königliches Preußisches Landgericht.

Auction.

2532. Breslau den 26. August 1834. Am 15ten Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen im Auctions-Gelaß No. 15., Mäntlergasse 1020 Exemplare des Werkes über Cautelar Jurisprudenz ohne Titel und Schluß, dann Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Möbels und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 30. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

4533. Steinau den 10. August 1834. Das zur Nachlaßmasse der zu Königl. Krehlau verstorbenen Bauer und Buhnenmeister Fabigschen Ehleute gehörige sub No. 16. daselbst belegene, und auf 2068 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Bauergut, soll in termino

den 27. November früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag wird sodann bald an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2529. Canth den 20. August 1834. Das sub No. 27. in der hiesigen Vorstadt belegene Haus nebst Scheune und etwas Gartenland, laut gerichtlicher Taxe vom 19. Juni c. auf 106 Rthlr. gewürdigt, ist auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu diesem Behufe ein Bietungstermin auf den 26. Novbr. a. c. in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Besitzung liegt zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

2536. Falkenberg den 18. August 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Inwohner August Heilmann gehörige und sub No. 110. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 202 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. detaxirt worden, in termino

den 31. October a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen

gegen der Meist- und Bestbiethende, in sofern kein Hinderniß im Wege steht, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2499. Grünberg den 1. August 1834. Die Christian Schmidtsche Colonistenstelle No. 17. zu Heinrichau, taxirt 103 Rthl. 20 sgr., wird in termino

den 6. December Nachmittags 2 Uhr

zu Schloin an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt von Schloin.

2520. Pilchowitz den 28. Juni 1834. Die zu Knurow sub Nro. 4. belegene, den Joseph und Louise Staroscikschen Eheleuten gemeinschaftlich gehörige Mühlenbesitzung, so weit sie Eigenthum des Ehemannes ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 25. November d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

2409. Proskau den 10. Juli 1834. Die sub No. 7. im Dorfe Brześnitz, Neustädter Kreises belegene, gerichtlich auf 787 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gewürdigte laudemialpflichtige Freigärtnerstelle soll im Wege der Exekution auf den Antrag des Herrn Rentmeister Röther zu Chrzelitz in dem auf

den 15. December c. a.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Käufer, welche die Taxe und den neuesten Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzley während der Amtsstunden einsehen können, vorgeladen.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzelitz.

Berger.

1821. Grünberg den 7. Juni 1834. Die dem Tuchfabrikanten Christian Gottfried Hoffmann gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 415. im vierten Viertel an der Lawalder Gasse, geschätzt 634 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf.

2) der Weingarten No. 1585. in den Krisicken, geschätzt 49 Rthl. 5 Sgr., wovon die Taxe auf dem Gericht einzusehen, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824. als Barbier in Stettin befunden, und von dessen Leben und Aufenthalte seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

außer

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1734. Cosel den 1sten Mai 1834. Auf den Antrag der Francisca verehl. Schneider geborne Mittmann wird der vormalige Hülfs Postbote Anton Schneider hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen drei Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 4. October Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf unserm Gerichtslokale persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls in der von seiner genannten Ehefrau wegen böslicher Verlassung beantragten Ehescheidung in contumatiam verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1787. Reisse den 26sten Mai 1834. Auf den Antrag des Bauers Joseph Zimmer zu Friedewalde, soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 9ten d. M. auf 336 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Nepomuck Hentschel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, indem hierzu angesetzten Termine

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1923. Haynau den 7. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder-Wittgendorf belegenen, auf 2960 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigten Johann George Gerstmannschen Bauernahrung ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Erbscholz Schillerschen Gerichtskretscham zu Nieder-Wittgendorf anberaumt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Freiherrl. von Kölichen-Bibransche Gerichtsamt der Reisichter Güter.

Wecker, Just.

1809. Strehlen den 4. April 1834. Das dem verstorbenen Hausbesitzer Johann Gottlieb Scholz zu Ober-Arnsdorf, Strehlenschen Kreises gehörigen Dominio erkaufte Ackerstück von circa drey und einem halben Morgen Aussaat, welches laut ortsgerichtlicher Taxe auf zusammen 140 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 17. September d. J. zu Türpitz

im Gerichtszimmer anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Arnsdorf. Koch.

1778. Breslau den 9. Juni 1834. Die Christian Nitschkesche Freigärtnerstelle zu Bothendorf, Trebnitzer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 500 Rth. abgeschätzt worden, soll in termino

den 1sten Oktober 1834.

zu Bothendorf im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Bothendorf und der neueste Hypothekenschein hier in unserer Kanzlei zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Bothendorf.

1210. Breslau den 18. März 1834. Das auf der neuen Weltgasse No. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 44. belegene Haus, zum Nachlasse des verstorbenen Kammmacher Salzmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 12,074 Rthl. 20 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 13,051 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 12,562 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen;

am 11ten Juli c.,
am 12ten September c., und der letzte
am 13ten November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. I. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1884. Görlitz den 3. Juni 1834. Das dem Schuhmachermeister Christian Grawitter gehörige, unter No. 84. zu Görlitz gelegene Haus, welches auf 590 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. O. L. G. Ref. Eiffler auf hiesigem Landgerichte angesetzt worden. Die Taxe sammt den neuesten Hypothekenscheinen kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königliches Preußisches Landgericht.

1933. Pitschen den 22. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird im Wege der nothwendigen Subhastation des sub No. 280. in der deutschen Vorstadt hierselbst

selbst belegene Haus, welches auf 306 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. im Dezember 1833. gerichtlich geschätzt ist, in termino licitationis peremtorio

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserem Amtslokale einzusehen.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2339. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 44. zu Berthelsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegenen, auf 61 Rthlr. abgeschätzten, zum Johann Gottlieb Feigeschen Nachlasse gehörigen Diensthäuslerstelle steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Da über den Feigeschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, und der vorstehend angezeigte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an diesen Nachlaß ansteht, so haben alle diejenigen, welche Anforderungen daran zu machen haben, solche spätestens in diesem Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Herrschaftl. Tschörtner und Gebhardsche Gerichtsamt von Berthelsdorf.
Günther.

2544. Krappitz den 23. August 1834. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Cosler Vorstadt belegene, den Gottfried und Catharina Anheiserschen Eheleuten gehörige, am 10ten Juli c. mit Einschluß des Schmiedewerkzeugs auf 815 Rthlr. 14 sgr. gewürdigte Schmiede-Possession in termino

den 4. December a. c.

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, woselbst auch die Taxe einzusehen, öffentlich verkauft werden. Das Hypotheken-Folium dieser ehemals zur hiesigen Majorats-Herrschaft gehörigen Possession hat in Ermangelung des Abalienations-Consenses der Fideikommiß-Behörde und der Agnaten bisher noch nicht regulirt werden können, daher alle unbekannten Real-Prätendenten an dies Grundstück vorgeladen werden, spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Edictal-Citation.

2233. Leobschütz den 12. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. Oktbr. 1795. über die Eintragung eines Kapitals von 80 Rth. für den verstorbenen Anbauer Johann Rother zu Tschirmkau, auf dem

sub

sub No. 26. in Kösling belegene, dem Peter Mosler und seiner Tochter Magdalena gehörigen Bauergut als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb längstens bis zu dem am 13ten September c.
in Leobschütz anstehenden Termine zu melden, und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt, das Hypotheken-Instrument als ungültig erklärt, und die Löschung des Kapitals verfügt werden wird.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instruments d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809, nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Caution von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignatz Zaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben extrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf
den 29. September c. a.
angesetzten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions-Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quanti verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontraktes vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tietze abhanden gekommene Hypotheken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf
den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit

ihren

ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlornen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

2537. Peiskretscham den 25. August 1834. Nachstehende Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

1) über 49 Rthlr., für die hiesige Hospital-Kasse ausgestellt von dem Ackerbürger Mathes Pannek auf die Possession sub Nro. 278 zu Peiskretscham;

2) über 18 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Töpfer Bernhard Lazar auf das sub Nro. 189. hierselbst gelegene Haus;

3) über 100 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Tuchmacher Wenzel Walter auf das sub Nro 239. hierselbst gelegene Ackergut;

4) über 25 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Hutmacher George Schödon auf das sub Nro. 37. hierselbst gelegene Haus;

5) über 100 Floren, für dieselbe ausgestellt von dem Schuhmacher Lorenz Kraus auf das sub Nro. 85. hieselbst gelegene Haus;

6) über 106 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Leinweber Carl Lentner auf das sub Nro. 40. hierselbst gelegene Haus;

7) über 33 Rthlr. 10 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Tischler Franz Danterveaux auf das sub No. 30. hierselbst gelegene Haus;

8) über 48 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Ackerbürger Stanislaus Zielonka auf das sub Nro. 206. hierselbst gelegene Ackergut;

9) über 26 Rthlr. 20 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Ackerbürger Anton Zombeck auf das sub Nro. 207. hierselbst gelegene Ackergut;

10) über 266 Rthlr. 16 Sgr., für das hiesige Pupillar-Depositorium resp. die Rosalia Gallaschiksche Masse ausgestellt von dem Tischler Dauterveaux auf das sub Nro. 299. hierselbst gelegene Ackergut;

11) über 73 Rthlr. 10 Sgr, für die Chatarina Kraus ausgestellt von dem Franz Hennetschek auf das sub No. 161. hierselbst gelegene Haus;

12) über 66 Rthlr. 20 Sgr. für den Handelsmann Seelig Wolff ausgestellt von dem Franz Hennetschek auf das sub Nro. 161. hierselbst gelegene Haus, und

13) über 200 Rthlr. für das Fürstlich Anhalt-Pleßsche Justizamts-Depositorium unterm 1. Juli 1805. ausgestellt auf das sub Nro. 27. hieselbst gelegene Haus, sind angeblich bei dem Brande von Peiskretscham am

23sten

23sten Juli 1822. thiels verbrardt, theils verloren gegangen, theils auch schon bezahlt, und es sind in Ansehung der erstern neue Dokumente, in Ansehung der Letztern die Löschungen nachgesucht worden. Um dieses zu bewirken, werden zuförderst die vorbezeichneten Schuld- und Hyporheken Instrumente hierdurch öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem auf

den 5ten December d. J.

angesetzten präclusivischen Termine in dem Lokale desselben zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt, und bewandten Umständen nach entweder neu ausgefertigt, oder die als bezahlt nachgewiesenen Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden. Königliches Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Auction.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Parthie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Lokale Mäntlergasse Nro. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstapfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. g.) Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

Erbschafts-Theilung.

1684. Glatz den 23. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 19. Decbr. 1833. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Engelhardt Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit denselben wegen der bevorstehenden Theilung des Nachlasses innerhalb 6 Monate bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.